

Öffentliche Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Wattenbek am Mittwoch, dem 11. Februar 2015, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Schaltheus in Wattenbek

Anwesend:

GV Herr Axel Höper als stellv. Vorsitzender
GV'in Frau Ina Frässdorf
GV Herr Thomas Haese
Bgl. Mitglied Frau Geesche Schmidt
Bgl. Mitglied Frau Andrea Winneg
Bgl. Mitglied Herr Heiko Prüß

Es fehlen entschuldigt:

Herr Björn-Olaf Maas
Herr Dr. Norbert Bruhn-Lobin
Herrn Canal

Gäste:

Herr Bürgermeister Schröder (bis 20.50 Uhr)
Frau Eyler
Herr Gränert
Herr Borchert, Amt Bordsesholm – zgl. als Protokollführer

Protokollführer:

Herr Borchert

Der stellvertretende Vorsitzende **Herr Höper** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 1: Beschluss über die Tagesordnung

Herr Höper regt an, den bisherigen TOP 11 „Neue Konzeption für die Kita“ nunmehr als TOP 7 zu thematisieren. Ferner bittet er darum, die Tagesordnung zudem um die Tagesordnungspunkte „Antrag der AfW-Fraktion: Prüfung der Umsetzung einer Sommerferienbetreuung durch die Betreute Grundschule“ und „Termine“ zu erweitern.

Die **Tagesordnung** wird daher wie folgt genehmigt:

1. Beschluss über die Tagesordnung
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 19.02.2014
3. Mitteilungen und Anfragen
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht aus der Seniorengruppe „Mach mit“ durch Herrn Gränert
6. Kindertagesstätte Wattenbek; Bericht der Kita-Leitung
7. Neue Konzeption für die Kita
8. Herstellung eines Verbindungsganges zwischen Kita und Sportheim - Sachstandsbericht
9. Anmeldezahlen 2015 für die Kita
10. Kindertagesstätte Wattenbek – Gebührensatzung für die Benutzung der kommunalen Kindertagesstätte unter Zugrundelegung der Betriebskostenauswertung 2014
11. Betreute Grundschule Wattenbek – Betriebskostenauswertung 2014 und Gebührenkalkulati-

on Schuljahr 2015 / 2016

12. Antrag der AfW-Fraktion: Prüfung der Umsetzung einer Sommerferienbetreuung durch die Betreute Grundschule
13. Spielplätze (Einrichtung AG)
14. Termine

TOP 2: Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 19.02.2014

Herr Prüß verweist darauf, dass innerhalb der letzten Sitzung des Fachausschusses ausdrücklich darauf hingewiesen worden ist, dass durch die Kindertagesstätte am verkaufsoffenen Sonntag in Bordesholm (2013) Kuchen veräußert worden ist, welcher zwar von den Erzieherinnen, aber auch von den Eltern gebacken worden ist.

Insofern muss es unter dem **TOP 7** „Bericht der Kita-Leitung“ lauten: „Am verkaufsoffenen Sonntag in Bordesholm wurden Kuchen bei der Fa. Schüler veräußert, den die Erzieherinnen und die Eltern gebacken haben“.

Weitere Einwendungen gegen die Niederschrift vom 19.02.2014 werden nicht erhoben. Somit gilt diese **mit einer Enthaltung als genehmigt**.

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen:

a) **Herr Höper** erinnert daran, dass man sich innerhalb der Gemeindevertretung darauf verständigt hat, in den jeweiligen Fachausschüssen die Haushaltsberatungen bezugnehmend auf die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für das jeweils kommende Jahr bis spätestens zum 30.06. vorzunehmen. **Herr Schröder** bittet die Ausschussvorsitzenden in diesem Zusammenhang, die kommenden Sitzungstermine rechtzeitig bekannt zu geben.

b) **Herr Schröder** verweist auf die sehr erfolgreich durchgeführte Kunstaussstellung in Wattenbek.

c) **Herr Schröder** teilt mit, dass in der vergangenen Nacht das neue Feuerwehrauto in Wattenbek angekommen ist. Die offizielle Einweihung des Fahrzeugs wird im März sein, am heutigen Morgen wurde jedoch bereits der erste Einsatz geleistet.

d) **Herr Schröder** teilt mit, dass er Gespräche bezüglich einer etwaigen Reinigung des Schalthauses zusätzlich am Wochenbeginn führen wird; da dann die Krabbelgruppe an diesen Tagen jeweils die Räumlichkeiten nutzt.

Anfragen:

keine

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 5: Bericht aus der Seniorengruppe „Mach mit“ durch Herrn Gränert

Herr Gränert stellt ausführlich die Arbeit der Seniorengruppe „Mach mit“ vor, welche unter diesem Namen seit 1998 die Seniorenarbeit der Gemeinde leistet.

Sehr anschaulich wird über die sehr vielfältige Arbeit berichtet. Die Veranstaltungen und Fahrten werden zudem im besonderen Maße frequentiert. Allein im letzten Jahr gab es 180 Veranstaltungen; Nutzerzahl = 4.000 Personen.

Zu den durchgeführten Veranstaltungen gehören z.B. regelmäßige Kaffeenachmittage (mit und ohne Programm), Tagesfahrten, Bastelgruppe, Computergruppe, Spielegruppe und Yoga.

Herr Höper und **Herr Schröder** richten ihren großen Dank an Herrn Gränert. Die anderen Ausschussmitglieder schließen sich dem Lob an.

Herr Schröder verweist ferner auf die sehr gut angefertigten Abrechnungen der Seniorengruppe.

Allerdings richtet **Herr Gränert** auch den Wunsch an die Gemeinde, zumindest einmal über weitere finanzielle Förderungen nachzudenken.

Er stellt dar, dass sich einige bedürftige Seniorinnen und Senioren z.B. nicht alle Mitmachaktionen leisten könnten und man diese Personen aber nicht ausgrenzen sollte.

Herr Höper stellt dar, dass dieser Wunsch zwar nachvollziehbar ist, es aber nicht zwingend eine Aufgabe der Gemeinde sei, hier zu helfen. Er schlägt diesbezüglich eher eine Art Sponsoring für derartige Fälle vor und bietet Herrn Gränert ein entsprechendes Gespräch nach Abschluss der Sitzung an.

Ein Problem stellt aus Sicht der Seniorengruppe zudem der Fahrdienst dar. Einige Senioren sind nicht mehr in der Lage, längere Wegstrecken zu bewältigen. Insofern wäre die Bezuschussung der Nutzung eines Großraumtaxi positiv zu werten.

Auch sei die Begleitung eines Rettungsassistenten bei bestimmten Veranstaltungen von Nöten.

Der Tagesordnungspunkt wird mit einem erneuten Lob an Herrn Gränert durch die Ausschussmitglieder beendet.

TOP 6: Kindertagesstätte Wattenbek; Bericht der Kita-Leitung

Frau Eyler teilt mit, dass der zwischenzeitlich geschaffene Übergang zwischen der neuen Gruppe im Sportlerheim und dem Hauptgebäude sehr gut genutzt wird. Viele Kinder laufen zwischen den Gruppen hin und her.

Nachdem in der Vergangenheit desöfteren Kritik an der Qualität des Mittagstisches geäußert worden ist, hat man nun im Herbst den Essenanbieter gewechselt. Trotz angestiegener Kosten gibt es sehr positives Feedback seitens der Eltern. Derzeit nutzen 98 Kinder den Mittagstisch.

Die Kindertagesstätte verfügt über ein neues Leitungsteam, die Zusammenarbeit sei gut angelaufen.

Momentan sei wieder ein größerer Anteil des Personals erkrankt, das belastet die Einrichtung schon. Bemerkbar sei, dass Eltern einen immer größeren Druck verspüren, bei Krankheit ihrer Kinder nicht allzu lang dem Arbeitsplatz fern zu bleiben. Dadurch besuchen dann gehäuft noch nicht ganz genesende Kinder wieder die Einrichtung, die nicht nur andere Kinder, sondern auch das Personal anstecken.

Zudem wirkt sich aus, dass das pädagogische Team stark verjüngt wurde. 9 der 17 Kräfte sind selbst Mütter und müssen ebenfalls bei Krankheit der Kinder zu Hause bleiben.

Gleichzeitig wirkt sich der vorhandene Fachkräftemangel negativ aus, eine frei gewordene Stelle konnte derzeit noch nicht wieder besetzt werden. Dieses betrifft auch andere Kindertagesstätten. Vorrangig soll daher erarbeitet werden, wie die Schließung einer einzelnen Gruppe vorbereitet wird, wenn tatsächlich zu viele Personalausfälle zu verzeichnen sind.

Glücklicherweise haben bislang immer ehemalige Personalkräfte aushelfen können, die zwischenzeitlich ausgeschieden sind. Auch Eltern haben bereits kurzfristig mitgewirkt. In der Gruppe muss aber auf jeden Fall mindestens eine Fachkraft tätig sein.

Die Krankheitsausfälle wirken sich insbesondere in den Elementargruppen aus, da in den U3-Gruppen definitiv dauerhaft ein Personalschlüssel von 2,0 Kräften vorzuhalten ist. Sollte also eine Krippenkraft erkrankt sein, müsste dann Personal aus den Elementargruppen aushelfen. Dieses geht dann zu Lasten der älteren Kinder.

Herr Schröder stellt dar, dass daher auch gemeindeübergreifend nach Lösungen oder Modellen gesucht werden muss, da es alle Einrichtungen betrifft.

Frau Frässdorf weist im Rahmen künftiger Haushaltsberatungen vorsorglich darauf hin, dass die Einstellung weiterer pädagogischer Kräfte finanziell insbesondere die Gemeinde belasten würde, da es keine weiteren Betriebskostenzuschüsse mit sich führen würde.

Im weiteren Verlauf des Berichtes weist **Frau Eyler** darauf hin, dass im September das 30 jährige Jubiläum der Einrichtung gefeiert wird.

Fortbildung sei auch wichtig; in diesem Zusammenhang wird noch einmal auf das vor einiger Zeit gewonnene Stipendium zur Fortbildung im Rahmen des Programms „Papilio“ verwiesen, welches 2017 abgeschlossen sein dürfte. Sieben pädagogische Kräfte aus der Einrichtung können sich entsprechend fortbilden lassen (Geldwert insgesamt: ca. 6.000,-- €).

TOP 7: Neue Konzeption für die Kita

Herr Höper weist in die Thematik ein und stellt dar, dass er es sich aber nicht anmaßen würde, das vorliegende pädagogische Konzept zu bewerten.

In Rücksprache mit Frau Eyler sowie den anwesenden Ausschussmitgliedern verständigt man sich daher darauf, dass seitens der Leitungskraft zum vorgelegten Entwurf „lediglich“ einzelne Nachfragen zum allgemeinen Verständnis beantwortet werden.

Aufgrund der unterschiedlichen Wortmeldungen erfolgen dann durch **Frau Eyler** folgende Aussagen bzw. Mitteilungen:

- die in der Konzeption enthaltenen pädagogischen Aspekte werden nicht mit Folgekosten für die Gemeinde Wattenbek verbunden sein
- die Konzeption richtet sich zum einen direkt an die Mitarbeiter/-innen, die verpflichtet sind, ihre Arbeit nach den entsprechenden pädagogischen Aspekten auszurichten. Ferner stellt die Konzeption aber auch eine Art „Informationsheft“ für interessierte Eltern dar. In näheren Gesprächen oder auch Elternabenden können dann weitere konkretere Informationen erteilt werden. Auch der Heimaufsicht des Kreises muss die Konzeption zwingend vorgelegt werden. Von dortiger Seite aus wird geprüft, ob wesentliche Vorgaben z.B. zur Kindeswohlgefährdung oder zum Qualitätsmanagement eingehalten werden.
- auf Nachfrage, ob die Vorschriften des Urheberrechts eingehalten worden sind, führt Frau Eyler an, dass man durch eine eigene Illustratorin sozusagen selbst eigene Rechte gesichert habe. Es wird aber noch einmal geprüft, ob gegebenenfalls noch einzelne Quellenangaben nachzutragen sind.
- ein Einverständnis der Eltern, deren Kinder abgebildet sind, liegt vor

Die Ausschussmitglieder nehmen die Konzeption nach Beendigung der Aussprache entsprechend zur Kenntnis.

TOP 8: Herstellung eines Verbindungsganges zwischen Kita und Sportheim - Sachstandsbericht

Herr Höper verweist noch einmal darauf, dass der Verbindungsgang zwischenzeitlich eingeweiht worden ist. **Frau Eyer** ergänzt, dass der Übergang zwischen der neuen Gruppe im Sportlerheim und dem Hauptgebäude sehr gut genutzt wird. Viele Kinder laufen zwischen den Gruppen hin und her; die offene Arbeit kann nun auch in dieser Gruppe entsprechend umgesetzt werden.

In den nächsten 14 Tagen sollen noch die erforderlichen Panikverschlüsse angebracht werden.

TOP 9: Anmeldezahlen 2015 für die Kita

Frau Eyer händigt den Ausschussmitgliedern eine Übersicht über die derzeitigen sowie künftigen Belegzahlen im kommenden Kita-Jahr vor (siehe Anlage).

Im laufenden Monat werden 130 Kinder betreut, bis zum April werden noch weitere 8 Kinder hinzukommen.

31 Kinder insgesamt werden die Einrichtung bis zum Sommer verlassen. Doch auch im kommenden Kita-Jahr werden wieder in ausreichender Anzahl neue Kinder hinzukommen. Im April 2016 wird die Anzahl voraussichtlich auf bis zu 140 Kinder anwachsen.

Nach dem kommenden Kita-Jahr 2015/2016 werden wohl 36 Schulkinder die Einrichtung verlassen. In den Räumlichkeiten der Schule finden aber grundsätzlich nur 30 Kinder Platz. Auch aufgrund einer heutigen Nachfrage einer Bürgerin plädiert **Frau Eyer** dafür, die Kinder bis zum Frühjahr noch nicht mit der Thematik Gruppenwechsel zum Sommer zu konfrontieren. Das beunruhigt sie nur unnötig. Die Gestaltung der Gruppen zum neuen Schuljahr wird gut begleitet und vorbereitet und die Eltern dann rechtzeitig mit einbezogen.

TOP 10: Kindertagesstätte Wattenbek – Gebührensatzung für die Benutzung der kommunalen Kindertagesstätte unter Zugrundelegung der Betriebskostenauswertung 2014

Herr Höper übergibt das Wort an **Herrn Borchert**, welcher einen kurzen Überblick auf die den Ausschussmitgliedern vorliegende Betriebskostenabrechnung 2014 gibt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Betriebskostendefizit um ca. 114.000,- € erhöht. Die Entwicklung kam jedoch nicht unerwartet, da im Herbst 2013 eine weitere Betreuungsgruppe errichtet worden ist und die Kosten insbesondere durch die im Jahr 2014 erfolgte Nutzung im benachbarten Sportlerheim angestiegen sind. Allein die erforderliche Anstellung von weiteren pädagogischen Kräften verursacht entsprechende Kosten.

Der tatsächliche Kostenausgleichbetrag liegt jedoch weiterhin eindeutig unter den vom Kreis Rendsburg-Eckernförde festgesetzten pauschalen Beträgen, so dass sich die Einrichtung „günstiger“ als im Kreisdurchschnitt erweist.

Es ergab sich für die Berechnung der Betriebskostenabdeckung ein Anteil der Elternbeiträge in Höhe von 33,56 Prozent an den Betriebskosten. Seitens der Gemeinde Wattenbek wird diesbezüglich ein Deckungsgrad von 32 Prozent gefordert, so dass sich der im Jahr 2014 unverändert belassene Gebührensatz wie vom Amt Bordesholm prognostiziert trotz der gestiegenen Betriebskosten als ausreichend erwiesen hat.

Für das kommende Kindergartenjahr wird nun aber eine **Erhöhung der Gebührensätze um 5,65 Prozent** vorgeschlagen, damit weiterhin der seitens der Gemeinde Wattenbek geforderte Deckungsgrad an Elternbeiträgen von 32 statt 30 Prozent erzielt werden kann. Grund werden zum einen im Wesentlichen ansteigende Personalkosten sein. Durch die im Jahr 2014 vorgenommene Umwand-

lung einer Regelgruppe in eine altersgemischte Gruppe sind zudem 5 Elementarplätze (Kinder ab 3 Jahre) weggefallen, welches sozusagen weniger Gebühreneinnahmen verursacht.

Hingewiesen wird in diesem Zusammenhang aber auch darauf, dass letztmalig zum 01.01.13 eine Gebührenanpassung vorgenommen worden ist, so dass eine Erhöhung zum 01.08.15 aus Sicht der Verwaltung nach nunmehr 2 ½ Jahren, insbesondere auch im Hinblick auf die für die Gemeinde Wattenbek angestiegenen Betriebskosten, sozial gerechtfertigt erscheint.

Ferner geht **Herr Borchert** auch noch einmal auf die Entwicklung der Geburtszahlen ein. Auf den ersten Blick erscheint es so, als ob sich der Bedarf für den Elementarbereich (Kinder ab 3 Jahren) in den kommenden Jahren, zumindest zum Kita-Jahr 2016/2017, wieder verringert. Die Auswertung des gerade zu Ende gegangenen Geburtsjahrgangs 2014 ergibt allerdings wieder einen Anstieg um 9 Kinder gegenüber 2013. Dieses wird sich dann wiederum im Kita-Jahr 2017/2018 bemerkbar machen.

Vor der Errichtung einer weiteren Betreuungsgruppe im Sportlerheim wurde vereinzelt die Befürchtung geäußert, dass der derzeitige Betreuungsbedarf eventuell in einigen Jahren nicht mehr vorhanden sein wird. Selbst wenn die Kinderzahl in weiteren Jahren doch vielleicht dauerhaft rückläufig sein sollte, wird spätestens zu diesem Zeitpunkt aus Sicht der Verwaltung eine Umwandlung einer dann nicht mehr benötigten Elementargruppe in eine weitere Krippengruppe von Nöten sein.

Es schließt sich eine kurze Aussprache zur vorgeschlagenen Gebührenerhöhung an. **Herr Höper** verweist auf die von Herrn Borchert vorgelegte Übersicht der Gebührensätze der benachbarten Gemeinden und Städte und stellt dar, dass die Einrichtung zumindest im Amtsgebiet trotz der Zugrundelegung des 32 prozentigen Deckungsgrads an Elternbeiträgen kostengünstiger als in übrigen Amtsgemeinden ist (mit Ausnahme von Mühlbrook).

Sollte dem Vorschlag des Amtes nicht gefolgt werden, demzufolge aufgrund der vorgelegten Berechnung eine Erhöhung des Gebührensatzes um 5,65 Prozent ermittelt worden ist, wäre vielmehr der bisherige Grundsatzbeschluss der Gemeinde, einen 32 prozentigen Deckungsgrad an Elternbeiträgen zugrunde zu legen, neu zu diskutieren.

Frau Frässdorf ergänzt, dass im Rahmen der künftigen Beratungen eher noch mit weiteren Personalkosten zu rechnen sein wird, die derzeit noch gar nicht in die Berechnung eingeflossen sind.

Im weiteren Verlauf der Aussprache beantwortet **Herr Borchert** noch einige allgemeine kurze Anfragen zur Betriebskostenabrechnung.

Es erfolgt anschließend eine Abstimmung über folgenden **Beschlussvorschlag**:

Der Fachausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, wie folgt zu beschließen:

Der Entwurf der 5. Änderung der Gebührensatzung der Gemeinde Wattenbek vom 08.01.2015 für die Kindertagesstätte wird als Satzung beschlossen. Der Entwurf ist Bestandteil dieses Beschlusses und dem Originalprotokoll als Anlage beizufügen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

TOP 11: Betreute Grundschule Wattenbek – Betriebskostenauswertung 2014 und Gebührekalkulation Schuljahr 2015 / 2016

Herr Höper übergibt das Wort an **Herrn Borchert**, welcher einen kurzen Überblick auf die den Ausschussmitgliedern vorliegende Betriebskostenabrechnung 2014 gibt.

Das Betriebskostendefizit hat sich zwar um ca. 1.230,-- € auf 13.790,49 € erhöht, so dass auch der Kostenausgleichbetrag pro Betreuungsstunde von 0,42 € auf 0,48 € angestiegen ist. Allerdings ist die Abrechnung 2014 nicht repräsentativ für das nunmehr laufende Kalenderjahr 2015.

Seit dem 01.09.14 ist (somit zum laufenden Schuljahr) wieder eine Erhöhung der in Anspruch genommenen Betreuungsstunden und damit verbunden ein Anstieg der Gebühreneinnahmen festzustellen. Dieses erklärt sich aus der Verlängerung der Betreuungszeit von 14.00 Uhr bis nunmehr 15.00 Uhr.

Unter Berücksichtigung dieses Aspekts ist grundsätzlich in 2015 wieder mit einer Verringerung des Betriebskostendefizits zu rechnen, denn diese Veränderung wird sich nun erstmalig auf ein gesamtes Kalenderjahr gerechnet auswirken.

Unter Zugrundelegung aller Aspekte, die sich in der Betriebskostenabrechnung wiederfinden, ist 2015 von einem reduzierten Defizit in Höhe von ca. **2.200,-- €** auszugehen.

Seitens der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, von einer Gebührenanpassung zum kommenden Schuljahr abzusehen.

Ohne weitere Aussprache erfolgt anschließend eine Abstimmung über folgenden **Beschlussvorschlag**:

Der Fachausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, wie folgt zu beschließen:

Der Kostenausgleichbetrag für die Nutzung der Betreuten Grundschule Wattenbek wird für das Jahr 2014 auf 0,48 € pro veranlagter Betreuungsstunde festgesetzt.

Die Gebührensätze für die Inanspruchnahme der Betreuten Grundschule Wattenbek werden zum kommenden Schuljahr 2015/2016 in unveränderter Höhe festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

TOP 12: Antrag der AfW-Fraktion: Prüfung der Umsetzung einer Sommerferienbetreuung durch die Betreute Grundschule

Frau Schmidt stellt dar, dass ihre Fraktion um Prüfung bittet, inwieweit die Sommerferienbetreuung innerhalb der Betreuten Grundschule ausgeweitet werden könnte und inwieweit dieses mit Kosten für die Gemeinde Wattenbek aber auch für die Nutzer, also die Eltern, verbunden wäre.

Fakt sei, dass es immer schwieriger für berufstätige Eltern wird, sechswöchige Ferienzeiten zu überbrücken, um eine Betreuung sicherzustellen.

Frau Fräbendorf führt an, dass sich dann die Zeiten einer Sommerferienbetreuung an die Öffnungszeiten der Kindertagesstätte während der Ferien orientieren sollten.

Herr Haese regt an, auch über eine Kooperation mit der Offenen Ganztagschule der Lindenschule nachzudenken.

Nach kurzer Aussprache wird abschließend folgender **Beschlussvorschlag** formuliert:

Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Träger der Betreuten Grundschule Wattenbek zu prüfen, ob und gegebenenfalls zu welchen Kosten und Konditionen das Ferienangebot an der Betreuten Grundschule erweitert werden kann.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Das entsprechende Prüfergebnis wird dann in der kommenden Sitzung des Fachausschusses zu thematisieren sein. Herr Puck soll eine entsprechende Einladung erhalten.

TOP 13: Spielplätze (Einrichtung AG)

Herr Höper verweist zunächst auf den den Ausschussmitgliedern bereits vorliegenden Prüfbericht über den Zustand der Spielplätze in Wattenbek, welcher aber recht positiv ausgefallen ist.

Dennoch sollte sich eine Arbeitsgemeinschaft zusammenfinden, die erste Ideen zur (Neu-)Gestaltung der Spielplätze entwickelt; beginnend mit dem Spielplatz am Berliner Ring.

Für die Mitwirkung in der AG stellen sich im Laufe der Aussprache aus dem Fachausschuss Heiko Prüß und Ina Frässdorf sowie die Bürgerin Anja Kerws zur Verfügung. Erstgenannter wird den Arbeitskreis leiten.

Herr Höper regt an, auch die anderen betroffenen Fachausschüsse vorzeitig zu beteiligen.

TOP 14: Termine

Herr Höper erinnert noch einmal daran, dass die Haushaltsberatungen für das kommende Jahr rechtzeitig beginnen sollen und somit auch von den Fachausschüssen rechtzeitig entsprechende Ansätze anzumelden sind. Man hat sich daher darauf verständigt, die entsprechenden Sitzungen der Fachausschüsse vor dem 30.06.15 stattfinden zu lassen.

Daher ist rechtzeitig die nächste Sitzung dieses Ausschusses zu terminieren. Er regt an, dass künftig zu Beginn des Jahres drei Sitzungstermine für das jeweilige Kalenderjahr festgesetzt werden. Für den Fall, dass kein Beratungsbedarf vorliegen sollte, könne man dann immer noch einen Termin wieder absagen.

Mit einem Dank an alle Beteiligten schließt **Herr Höper** die Sitzung um 21.35 Uhr.

.....
Vorsitzender

.....
Protokollführer